

# Zur ultra-neuen Ski-Technik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-474780>

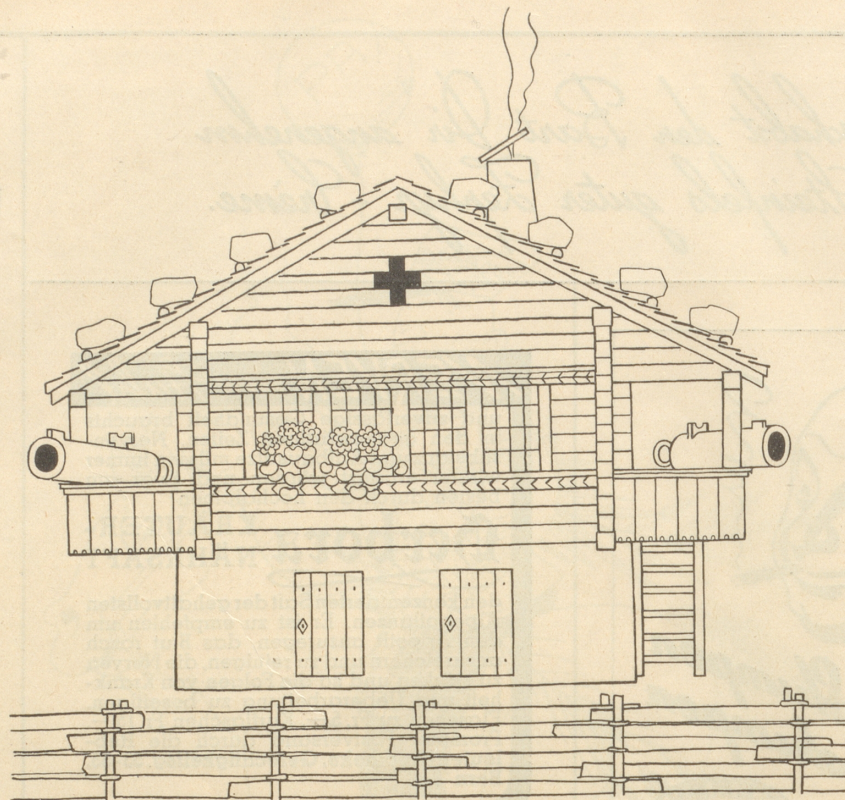
## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Feuz

## 's isch öpper diheimel

### Zur ultra-neuen Ski-Technik

Wenn sich ein mittelmäßig bis schlechter Skifahrer mit vieler Mühe und großen Kosten Stemmbogen, Christiania und Telemark angeeignet hat, dann vergißt er glücklicherweise, daß er auf jeden Bogen den er zieht, eine runde Summe als Amortisation rechnen sollte. Das kommt ihm erst wieder zum Bewußtsein, wenn er einmal in die wohlbekanntnen Sportplätze auszieht. Dort sind nämlich solche nicht amortisierten Werte außerordentlich gefährdet.

Machen Sie dort oben einen Links-Christiania, der Sie unter Brüder das Stück auf einen halben Franken kommt, dann ruft Ihnen sicher jemand zu: «Die andere Schulter vor!» Damit ist der kritische Moment auch

schon da — wenn Sie ein konservativer Mensch sind, der auf wohlverworbene Werte achtet, sind Sie gerettet. Es fällt Ihnen gar nicht ein, sich von einem wildfremden Menschen ins Handwerk pfuschen zu lassen. Sie machen was Sie immer gemacht haben und glauben gar nicht, was Sie sich damit alles ersparen an Kummer, Sorgen und Geldauslagen.

Wehe Ihnen aber, wenn Sie der Stimme achten! Erstens strecken Sie mal die besagte andere Schulter vor, wobei zu Ihrem Schreck der ganze Körper nachfolgt. Wenn Sie den schönen Ausdruck «hinpfläumeln» kennen, dann wissen Sie was gemeint ist. Bevor Sie sich nur erheben können, bevor Sie auch nur höflich anfragen können, ob Ihr Interpellant an Zwangsvorstellungen leide, bricht auch schon das Gewitter los. Jetzt ist der Moment da, die Kosten Ihrer Skischulen à fonds perdu abzuschreiben, denn — Sie können überhaupt nichts, wenn man vom Anschnallen der Brettlein absieht.

Was Sie da einen Christiania nennen, das ist die Karikatur eines betrunkenen Korkenziehers, der vom Veitstanz befallen, die heiligen Halden entweiht. Ihr Stemmbogen wäre soweit recht, wenn er nicht gerade verkehrt wäre. Ihr Telemark aber ist nicht nur vorsinthlutlich, sondern auch noch prähistorisch und antik zu

nennen. Sie sind ein skifahrendes Wickelkind, das leider total falsch gewickelt ist.

Man zeigt Ihnen den Stemmbogen. Vielleicht haben Sie einen guten Freund, der das besorgt. Ob er nachher noch Ihr guter Freund sein wird, das hängt von Ihrem Temperament ab. Und dem seinigen.

Erinnern Sie sich vielleicht noch an eine Algebra oder Mathematikstunde, in der Ihnen einfach kein Licht aufgehen wollte? Ganz genau so ist es hier, nur fallen Sie jedesmal auf die Nase wenn Sie nicht begriffen haben. Die Sache ist also eher ermüdend, sowohl für den Geist als gewisse Muskeln. Um Ihnen das Ding leicht zu machen — oh bitterer Hohn! — gibt man Ihnen den Rat, während eines Bogens außen herum nach den hintern Enden Ihrer Ski zu gucken. Verstehen Sie das? Ich auch nicht. Aber auf jeden Fall, wenn Sie die hintern Enden Ihrer Ski außen herum erspähen, dann heißt es, sei alles in Butter. Nach meiner Erfahrung war «es nicht in Butter», aber ich im Schnee. Es ist nicht nur außerordent-

JOHNNIE WALKER

Scotch Whisky

OLD-GENUINE-FULLY MATURED

Born 1820 — still going strong



Generalvertreter für die Schweiz: F. Siegenthaler & Cie. AG.  
Kornhausbrücke 2 ZÜRICH Telefon 377 00

LUGANO

ADLER HOTEL & ERICA SCHWEIZERHOF

b. Bahnhof. Zimmer v. Fr. 3.50 an. Pension v. Fr. 10.50 an. Seeaussicht. Garage-Boxen. Jahresbetrieb. Bes.: F. Kappenberger.



lich ermüdend, wieder aufzustehen, sondern auch nach dieser neuen Methode umzufallen. Sowas summiert sich.

Wenn Sie nach  $\frac{1}{4}$  bis 3 Stunden, je nach Ihrer und Ihres Lehrers — pardon, Professors — Ausdauer, der Ruhe pflegen wollen, und ins glücklicherweise nahe Restaurant hinübergehen, dann werden Sie sehr enttäuscht sein, — wenn Sie den Professor mitnehmen. Sie können bestellen was Sie wollen, zu allem wird Theorie serviert, wenn Sie einen der neuen Skijünger bei sich haben. Wie bei jeder neuen Sache ist der Prophet selbst ganz vernünftig und nicht dafür, daß jeder aufgehängt werde, der einen geschraubten Christiania hinlegt. Die Konvertiten sind wie immer viel schlimmer, sie kennen keine Grenzen für ihre heilige Sendung. Und es ist nicht sehr bekömmlich, zu Eiern und Speck noch  $1\frac{3}{4}$  Portion theoretischer Erläuterungen zu verschlucken, mindestens eines von beiden wird sicher nicht gut verdaut werden. Am besten sagen Sie zu allem ja, denn sonst wird man sich darauf versteifen, Sie überzeugen zu wollen, was sich für Sie außerordentlich anstrengend auswirken würde. Mit Winkellatte und Senkblei ist alles demonstriert, alles bewiesen, alles erklärt, nur das nicht, warum Sie fortwährend auf der Nase liegen, wenn Sie überzeugt sind alle Regeln befolgt zu haben.

Alles das ginge ja noch an. Es ist zwar ungeheuer unbequem und sehr erniedrigend — in mehr als einem Sinne — wieder von neuem beginnen zu müssen. Aber glücklicherweise ist das Restaurant nicht sehr weit vom Dorf, am Abend können Sie die zweihundert Meter Abfahrt schließlich trotz der neuen Kenntnisse noch bewältigen, besonders wenn Sie jedesmal wenn Sie umfallen, sich einmal talwärts überkugeln, Sie gewinnen fast einen Meter Tiefe dabei.

Wo aber wirklich der Skifahrer-Tierschutzverein eingreifen sollte, ist auf den Abfahrtpisten. Es mag ja sein, daß solch ein unaufgeklärter Fahrer eine Stellung hat, wie ein von Schmerz gebeugter Gletscherfloh ... Aber er kommt doch wenigstens ins Tal, ohne seine Seele für alle Ewigkeit mit tausend Flüchen in die Hölle zu verdammen. Wenn Sie also auf einer Tour zum erstenmal einem dieser Ski-Jünger begegnen und er Sie prontissimo bekehren will, dann mein Lieber, setzen Sie sich auf das nächste Schneebrett und fahren Sie so zu Tal. Es ist bestimmt auch nicht gefährlicher. Hoss

Der Hirschen in der Rosenstadt  
eine gute Küche hat!

**Hotel Hirschen · Rapperswil**

© Tel. 2 11 02 Ch. Morgenegg, Chef de cuisine



„Leichter wird des Daseins Last, wenn Du satt gegessen hast.“ „Ja, der Wilhelm Busch hatte schon recht, mir gehts auch so. Und das allerschönste beim Essen ist, dass ich mich die ganze Zeit hindurch auf mein Pfeiflein und meinen Horn-Tabak freue. Das muss ich sagen, nie schmeckt mir das köstlich duftende Kraut so prächtig, wie nach dem Essen. Meine Siesta und mein Pfeiflein Horn-Tabak die gebe ich nicht billig.“

Horn-Tabake sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. Cornetto zu 40 Rp., Horn-35 zu 35 Rp., Silber-Horn zu 50 Rp., Golden-Horn zu 60 Rappen

**HORN**  
Horn-Tabake  immer gut

**Radio**

**Steiner**

**immer vorteilhafter!**

Verlangen Sie bei Neuanschaffung oder Tausch zuerst das reich illustrierte Radio- und Aufklärungsbuch der

**Steiner A.-G. - Bern**

Das führende Schweizer Unternehmen der Radiobranche

*Verzweifeln?*

**Warum denn ...**

wenn mit Dr. Richards **Regenerationspillen**, dem Präparat Nr. 22, den Ermüdungszuständen geistiger und körperlicher Art rasch und gründlich abgeholfen werden kann! Die Pillen haben die Eigenschaft, die **Wiedererzeugung der Nervenkraft** nachhaltig zu fördern. Dr. Richards Regenerationspillen bestehen aus indischen Pflanzensubstanzen, deren pharmakologische Kräftigungseigenschaften Dr. R. als Tropenarzt entdeckte. Die Anwendung der Pillen geschieht bei Schwächung der Sexualsphäre durch Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz, geistiger Ermüdung, körperlicher Erschlaffung infolge Ueberarbeitung usw. Die Kurpackung, 120 Pillen, kostet Fr. 5.— und ist zu beziehen vom Alleinhersteller: **Paradiesvogel-Apotheke, Pharmacie Internationale, Dr. OTTO BRUNNER, ZÜRICH 1, Limmatquai 110.** Prompter Postversand.

